

Deine Tränen gehören nur mir allein

---- The last chapter ----

Von -Marluxia-

Kapitel 10: Hurt

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah! Ihr glaubt mir nicht, wie ich mich festgefahren habe. Wo soll das hier bei dieser Fic eigentlich hinführen?! Kein Plan! Son mince aba auch. Jetzt habe ich da im 9.Kapi schon ma leicht die Wende bekommen und dann so was. Ich bin ne Plede T-T

Bye Bye

Akai-Chan

Musik: Mustafa Sandal - Mezada Kadal ; Sophie Ellis Bextor - I Won't Change You, Ajda Pekkan - Sen Iste ; Ask Yurek Gerek [Interpret net bekannt T-T]

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 10 -

- Hurt -

Als Yuhi aufwachte, bemerkte er an einigen Stellen seines Körpers stechende Schmerzen.

Er setzte sich auf und registrierte, dass Kagami wirklich weg war.

Hatte er auch wirklich seine Wunden.....?!

Yuhi sah an seinem Oberkörper entlang und tatsächlich.

Überall wo das Messer seine Spuren hinterlassen hatte, war nun ein weißer Verband.

Der braunhaarige Junge stand wankend auf und schon wieder schmerzten die Wunden.

//Scheiße//, dachte Yuhi und biss die Zähne zusammen.

Aber die Wunden waren jetzt wirklich sein geringstes Problem. Wie sollte er das Toya beibringen? Oder sollte er ihm das gar nicht beibringen? War es besser für sie beide, wenn er nichts sagen würde? Aber andererseits..... wenn Toya es raus bekäme, dann wäre die Hölle los. OK..... er würde wahrscheinlich auch ausrasten, wenn er es ihm von alleine sagen würde. Es führte kein Weg dran vorbei.

Yuhi torkelte unter Schmerzen zu seinem Schrank und nahm sich neue Klamotten heraus.

Das konnte ja alles so heiter werden. Er wollte gar nicht daran denken. Er könnte schon wieder heulen. War es doch auch wirklich!

Quälend langsam zog er sich an und schlurfte aus dem Haus.
Begab sich in die Höhle des Löwen.

//Und das mit meinen Schmerzen/, dachte Yuhi jammernd.

~*~

Toya saß auf der Couch und dachte gerade an Yuhi.

//Ob er mich mal wieder besuchen kommt? Der Kleine ist einfach zu niedlich//

Der Rothaarige nahm sein Weinglas und setzte es an seine Lippen. Ließ die rote Flüssigkeit seine Kehle hinunterlaufen.

Danach besah er sich das nun halbvolle Weinglas und ließ den Inhalt kreisen.

Plötzlich klingelte es.

Toya sah zur Tür und stand dann auf.

Während er zur Tür ging, betete er inständig, dass es nicht Aya war.

Doch er hätte sich gar nicht so viele Sorgen machen brauchen, denn als er öffnete, stand Yuhi vor ihm.

„Hi Toya“, meinte der braunhaarige Junge leise und trat ein.

Verdutzt sah ihm Toya nach, wie er zur Couch ging und sich dann mit einem Seufzer niederließ.

Der Rothaarige zog eine Augenbraue hoch und setzte sich dann in den Sessel. Sah Yuhi abwartend an.

//Da stimmt doch etwas nicht//, dachte Toya.

Yuhi war hin und hergerissen. Sollte er es Toya wirklich erzählen? Er würde doch ausrasten, wenn er hörte, dass er Kagami angefleht hatte, ihm einen runterzuholen.

„Willst du mir irgendwas sagen, Yuhi?“, fragte Toya, da er schon merkte, dass Yuhi irgendetwas auf der Seele lag.

„N-nein. Das heißt ja. Ich-...“, fing Yuhi an, doch dann konnte er nicht mehr weiterreden.

Seine Kehle war wie zugeschnürt und Tränen traten in seine Augen.

Geschockt sah Toya sein Gegenüber an, welches nun in Tränen ausbrach.

Schnell ging der Rothaarige zu Yuhi, setzte sich zu ihm auf die Couch und zog ihn in seine Arme.

„Tsch..... ist ja gut. Hey..... was ist denn los?“

Der braunhaarige klammerte sich an ihn und vergrub seinen Kopf in das schwarze Hemd des anderen.

„I-ich.....“

„Ja? Was denn, Yuhi?“, fragte Toya sanft und fuhr ihm mit einer Hand über die braunen Haare.

„I-ich..... bin..... abar-abartig“

Als Toya das hörte, weiteten sich seine Augen und er schob Yuhi sanft, aber bestimmend von sich. Sah ihm in die Augen.

„Was redest du da?“

„D-die Wahrheit“, brachte Yuhi weinend hervor und klammerte sich wieder an Toya.

Toya verstand nicht. Was redete Yuhi da?!

„Kagami..... er.....zu Hause..... bei mir..... Zimmer..... ich bin abartig“

Bruchstücke von Sätzen. Bruchstücke mit denen Toya nicht wirklich etwas anfangen konnte.

Immer wieder strich er dem Jüngeren beruhigend über den Rücken. Über die Haare. Versuchte ihn irgendwie zu beruhigen. Doch es wurde nur noch schlimmer.

Jetzt beschimpfte sich Yuhi noch mehr selber. Hämmerte auf Toya's Brust ein.

Toya wusste nicht was er machen sollte. Er ertrug die Schmerzen schweigend.

Yuhi hämmerte immer weiter auf ihn ein. Sein Rücken schmerzte von den vielen Wunden Kagami's, doch es war ihm egal. Er war doch so abartig. Abscheulich.

Schließlich ging es Toya zu weit und er packte grob Yuhi's Handgelenke und schrie ihn fast an: „Jetzt hör auf!“

Sofort hielt Yuhi inne und sah ihn erschrocken an. Sah ihn das wütende Gesicht Toya's.

„Yuhi! Was ist mit dir los?! Du bist doch sonst nicht so! Verdammt! Was willst du mir sagen!“

Der braunhaarige Junge sah Toya stumm an. Doch dann konnte er es einfach nicht mehr aushalten und er klammerte sich wieder an ihn.

„Ich habe Kagami angefleht es mir zu besorgen! Mir einen runterzuholen!“

Toya hatte währenddessen seine Arme um den weinenden Jungen geschlungen und seine Augen weiteten sich, als er hörte, was Yuhi ihm da sagte.

Das..... das war doch jetzt nur ein Scherz oder? Das stimmt jetzt nicht!

Ruckartig schob Toya Yuhi von ihm weg, der ihn aus verweinten Augen ansah.

„Das..... ist nicht wahr.“

Yuhi schluckte und meinte leise: „Doch.....“

Lange Zeit herrschte betretendes Schweigen. Keiner wusste, was er sagen sollte. Doch plötzlich erhob Toya das Wort und er meinte leise, fast unhörbar: „Verschwinde“

„W-was?“, fragte Yuhi und sah den Rothaarigen verwirrt an.

Toya blickte ihn wütend an und schrie dann: „Verschwinde! Ich will dich hier nicht mehr sehen! Begebe dich nicht mehr in meine Nähe!“

Yuhi's Augen weiteten sich und binnen Sekunden zerbrach sein Herz.

Geschockt saß er einfach nur auf der Couch des Rothaarigen und sah diesen einfach nur an.

„Das meinst du jetzt nicht ernst“, murmelte Yuhi.

„Und wie ernst ich es meine, mein lieber Yuhi!“, fauchte Toya und um das Ganze noch zu unterstreichen, zeigte er auf die Tür.

„N-nein“, flüsterte Yuhi und sah erst zur Tür, dann wieder zu Toya.

„Nein!“

„Oh doch! Du gehst jetzt auf der Stelle!“, fauchte Toya und packte Yuhi grob am Arm.

„NEIN!“, schrie Yuhi jetzt und stemmte sich gegen die Hand, die ihn immer weiter zu Tür schleifte.

Die Tränen liefen noch immer über sein Gesicht und sie endeten nicht.

„Toya! Bitte!“

Yuhi wehrte sich, so gut es ging, doch Toya war stärker.

Das letzte was Yuhi mitbekam, war, dass er draußen stand und Toya noch meinte: „Lass dich hier nie wieder blicken!“, bevor die Tür ins Schloss geknallt wurde.

Für einen Augenblick stand Yuhi einfach nur da. Die Tränen liefen über sein Gesicht. Doch dann begann er auf die Tür einzuhämmern und schrie: „TOYA! BITTE! LASS MICH REIN! Lass..... ich rein“

Bei den letzten Worten erstarb das Hämmern und Yuhi glitt langsam zu Boden.

„Toya“, flüsterte Yuhi noch, schloss dann die Augen und lehnte seine Stirn gegen die Tür.

~Owari~

Kommentar: Baaaaaaaaaaaaaaaaah! Meine KKJ-Fic is doch schon dramatisch. Das brauch hier doch net auch noch zu werden T-T

Bye Bye

Akai-Chan